

Ignacio Acosta: Künstler und Forscher

Ignacio Acosta wurde in Chile geboren und ist in London als Künstler und Forscher tätig. Im Mittelpunkt seiner künstlerischen Arbeit steht die intensive Auseinandersetzung mit der wachsenden Bedrohung von wertvollen, natürlichen Lebensräumen, aber auch von Tradition und kulturellem Erbe durch den exzessiven Abbau von Bodenschätzen. Mittels Fotografie und Film erforscht Acosta dabei Orte, die, wie er sagt, „durch die Ausbeutung der Ökologie, durch koloniale Eingriffe oder intensive Kapitalisierung verwundbar geworden sind.“ Ein besonderes Interesse gilt dabei Orten aber auch Materialien mit symbolischer Bedeutung.

Die miteinander verwobenen Kunst- und Forschungsprojekte von Acosta umfassen umfangreiche Feldforschung, investigative Analyse, visuelle Dokumentation und kritische Texte. Ein essenzieller Bestandteil seiner Arbeit ist die enge Zusammenarbeit mit Künstlern, Wissenschaftlern, politischen Aktivisten und indigenen Bevölkerungsgruppen. So entstand *Archaeology of Sacrifice* in Kooperation mit der Redakteurin und Filmemacherin Lara García Reyne, den Künstlern Valle Medina und Benjamin Reynolds (Pa.LaC.E), dem Schriftsteller Carlos Fonseca, dem Sound Designer und Komponisten Udit Duseja und dem Koloristen Paul Wills.

Gemeinsam mit der Kunst- und Designhistorikerin Louise Purbrick und dem Fotografen Xavier Ribas entwickelte Acosta das Forschungsprojekt *Traces of Nitrate* (tracesofnitrate.org), finanziert vom Arts and Humanities Research Council (AHRC – Forschungsrat für Kunst und Geisteswissenschaften). Darüber hinaus ist er Mitglied in den Forschungsgruppen Arte Sur, European Prospects, Ph: The Photography Research Network und Temporal School of Experimental Geography (TSOEG).

Ignacio Acosta war in zahlreichen namhaften internationalen Ausstellungen vertreten, u.a.: *Tales from the Crust*, Arts Catalyst, London, England (Einzelausstellung 2019); Museo de la Solidaridad Salvador Allende, Santiago, Chile (Einzelausstellung 2019); *Jåhkåmåkke (Jokkmokk)*, Åttte Museum, Schweden (2019); *Game of Drones*, Zeppelin Museum Friedrichshafen, Deutschland (2019); Hasselblad Centre, Göteborg / Gothenburg, Schweden (2018); Łaźnia Centre for Contemporary Art, Polen (2018); National Waterfront Museum, Swansea, England (2017); MAC, Museo Arte Contemporáneo, Chile (2017).

Der in Chile geborene Künstler wurde mit bedeutenden internationalen Stipendien und Preisen ausgezeichnet: 2017 erhielt er im Rahmen des von Sarah Tuck geleiteten Projektes *Drone Vision* an der Valand Academy Göteborg gleich zwei

Auszeichnungen der schwedischen Hasselblad Foundation: den *Drone Vision Project Realisation Award* für Projektumsetzung sowie den *Drone Vision Research and Development Award* für Forschung und Entwicklung.

Acosta war Stipendiat namhafter Institutionen: Dispositivo 2/Plataforma Editable, Chile (2014); LOOK International Festival, England (2015); Łaźnia Centre for Contemporary Art, Polen (2016/17); Serlachius Museums, Finnland (2017/18); Samernas, Schweden (2018); und Cité internationale des arts, Paris, Frankreich (2019). 2020 hat er gleich zwei Präsenzstipendien erhalten: Ignacio Acosta war Artist in Residence im Programm *La Becque Résidence d'artistes* in der Schweiz und Stipendiat der ZF Kunststiftung, in Friedrichshafen am Bodensee.

www.ignacioacosta.com
www.tracesofnitrate.org
www.zf.com/kunststiftung

Pressekontakt

ZF KUNSTSTIFTUNG
Regina Michel
Löwentaler Straße 20
D-88046 Friedrichshafen
T +49 7541 77-7114
M +49 151 1622 0970
regina.michel@zf.com
www.zf.com/kunststiftung